



## Q&A

### **Was ist die Kampagne „Unser Green Deal“?**

Mit der Kampagne fordern wir ein Umdenken beim Europäischen Green Deal. Die Land- und Forstwirtschaft unterstützt grundsätzlich dessen Ziele. Uns besorgt aber, dass durch die angedachten Stilllegungen von Flächen de facto weitreichende Nutzungsverbote drohen, die dem Klima- und Artenschutz im Ergebnis schaden und zudem hohe wirtschaftliche Schäden und einen gravierenden Eingriff in die Eigentumsrechte zur Folge hätten.

Um den Einklang zwischen ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit langfristig zu sichern, schlagen wir zielführendere Maßnahmen vor, z.B. einen integrativen Ansatz von Bewirtschaftung und Artenschutz, die Honorierung und Inwertsetzung von ökologischen Leistungen, die Förderung der Bioökonomie durch nachwachsende Rohstoffe, die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten und die Einbindung der Fachkenntnis von Praktikerinnen und Praktikern in der Land- und Forstwirtschaft sowie Jagd und Fischerei.

### **Welches Ziel verfolgt die Kampagne?**

Wir wollen zunächst die Politik und Öffentlichkeit, aber auch den eigenen Berufsstand informieren und für die Widersprüche innerhalb des EU Green Deal sensibilisieren. Im Ergebnis fordern wir, auf pauschale Nutzungsverbote zu verzichten. Bundesregierung und Bundestag sollten sich dafür stark machen und zugleich kooperative Ansätze mit Praktikerinnen und Praktikern entwickeln. Weil es im Nachgang der Bundestagswahl zu neuen Konstellationen und Zuständigkeiten kommt, erhält die Kampagne nochmal zusätzliche Relevanz.

### **Richtet sich die Kampagne gegen den Green Deal?**

Nein! Wir begrüßen ausdrücklich, dass sich die EU mit dem Green Deal ambitionierte Ziele im Klima- und Artenschutz setzt, denn ohne ein gesundes Klima und eine reiche Artenvielfalt gibt es keine Land- und Forstwirtschaft. Wir kritisieren nicht die Ziele des Green Deal, sondern seine Maßnahmen. Wer Nutzungsverbote ausweitet, legt im Ergebnis den nachhaltigen Klima- und Umweltschutz still.

### **Aber sind Unterschutzstellungen nicht sinnvoll?**

Unterschutzstellungen können standortbezogen sinnvoll sein, um Rückzugsräume für Arten zu schaffen. Im Übrigen gibt es in Deutschland 8.833 Naturschutzgebiete mit einer Gesamtfläche von 26.275 km<sup>2</sup>. Nicht sinnvoll sind aber pauschale Vorgaben für Schutzgebiete in der gesamten EU. Zudem zeigen die Erfahrungen, dass die nachhaltige Nutzung land- und forstwirtschaftlicher Flächen mit Klima- und Artenschutz in Einklang gebracht werden kann. Kooperativer Naturschutz wird an vielen Orten längst erfolgreich praktiziert. Nachhaltigkeit statt Nutzungsverbot muss auch das Ziel sein, um nicht die Produktion von Lebensmitteln, Holz und anderen Rohstoffen zu verlagern und damit ökologische Probleme wie die Entwaldung in anderen Teilen der Erde zu verschärfen.



## **Welche Argumente und Vorschläge haben Sie konkret?**

Unser Argumente finden Sie [hier](#).

## **Was sagt die Wissenschaft zum EU Green Deal und zu Unterschutzstellungen?**

Auf unserer [Kampagnen-Webseite](#) stellen wir Ihnen verschiedene Studien und Beiträge zu diesem Themenkomplex vor. So zeigt sich in einer Studie von Prof. Schulze, dass in einem nachhaltig bewirtschafteten Wald mit der Bereitstellung von Holz zusätzliche CO<sub>2</sub>-Emissionen aus fossilen Brennstoffen vermieden werden können. In einer Studie des Thünen Institut erwarten die Wissenschaftler durch Flächenstilllegungen in Europa negative Effekte auf die Artenvielfalt in Drittstaaten, da dort in der Regel weniger nachhaltige Forstwirtschaft betrieben wird.

## **Der EU Green Deal ist ein europäisches Thema. Warum machen Sie eine Kampagne in Deutschland?**

Der Europäische Rat und das Europäische Parlament sind in die Weiterentwicklung des EU Green Deal eingebunden. Dort sind deutsche Politiker (Bundesregierung, deutsche Mitglieder des Europäischen Parlaments) vertreten. Zudem müsste der EU Green Deal durch die Mitgliedstaaten umgesetzt werden. Eine gemeinsame, konzertierte Aktion aller EU-Mitgliedstaaten ist schwer realisierbar, daher ist es wichtig, dass der ländliche Raum in Deutschland aktiv wird und geschlossen und deutlich wahrnehmbar auf Fehlentwicklungen hinweist.

## **Wie kann ich mitmachen?**

Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu beteiligen:

- Schicken Sie uns ein Video oder Foto mit dem Hashtag #UmdenkenbeimGreenDeal.
- Sprechen Sie lokale Medien an.
- Sprechen Sie mit Politikern – gerade jetzt nach der Wahl.
- Nutzen Sie Ihr Netzwerk und verbreiten Sie unsere Kampagne – über die sozialen Medien, per WhatsApp oder im persönlichen Gespräch!

Auf unserer [Kampagnen-Seite](#) haben wir Ihnen unterschiedliches Infomaterial zusammengestellt, dass Ihnen dabei helfen wird:

<https://www.unser-green-deal.de/mitmachen/>